

Brack-Sieben wendet drohendes Debakel ab

Handball HBW unterliegt MT Melsungen / Kaum Torgefahr von den Halbpositionen

Von Ulrich Mußler

Handball-Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten wartet auch nach drei Spieltagen noch immer auf den ersten Punkt. Am Samstag unterlag das Team von Trainer Rolf Brack in der Kasseler Rothenbach-Halle der MT Melsungen mit 25:28 (9:14).

»Uns hat der Schuss Qualität im Rückraum gefehlt«, nannte Brack den Grund für die dritte Niederlage im dritten Saisonspiel. Jeweils ein Törchen gelang Felix Lobedank von der rechten und Philipp Müller von der linken Halbposition. Mit dem Ergebnis konnte der HBW-Trainer dennoch einigermaßen leben: »Wir haben besonders in der

Schlussphase richtig gut gekämpft. Zwischendurch habe ich befürchtet, dass wir hier eine Klatsche mit 13 oder 14 Toren kassieren.« Nach 41 Minuten nämlich lagen die Schwaben scheinbar aussichtslos mit 13:21 im Hintertreffen. Doch der HBW biss sich noch einmal heran. Mit einem 8:3-Lauf, den Benjamin Herth per Strafwurf abschloss, verkürzten die Gäste den Rückstand binnen zehn Minuten auf drei Treffer Differenz (51.). »Dann hat uns aber die Cleverness gefehlt, den Lauf fortzusetzen«, so Brack.

In kurzer Folge wanderten nun Wolfgang Strobel und Sascha Ilitsch für zwei Minuten auf die Bank, und so stemmten sich den Melsungern nur

noch der gut aufgelegte HBW-Keeper Nikola Marinovic (23 Paraden) und vier Abwehrspieler entgegen. Alexandros Vasilakis, Franck Junillon und der wieder genesene MT-Spielmacher Vladica Stojanovic nutzten die Überzahl, um den Nordhessen wieder ein komfortables 27:21-Polster zu verschaffen (55.). Zwar konterte der HBW durch Herth, zweimal Dennis Wilke und den ersten Bundesliga-Treffer des Österreichers Mare Hojc zum 25:27, zu mehr sollte es den Gästen jedoch nicht mehr reichen.

Im ersten Abschnitt hatte der HBW den Gastgebern, die ab der neunten Minute auf ihren Torjäger Savas Karipidis (Wadenbeinbruch) verzich-

ten mussten, mit zahlreichen Fehlern in die Karten gespielt. Nachdem Ilitsch den HBW mit 4:2 in Führung geworfen hatte (7.), gelang der Brack-Sieben in den folgenden 13 Minuten nur ein Treffer, und so gelang es Melsungen, sich auf 8:5 abzusetzen.

HBW Balingen-Weilstetten: Marinovic, Grathwohl; König, Lobedank (1), Herth (8/4), Sauer (1), Wilke (6), Ettwein, Strobel (1), Hojc (1), Temelkov (3/1), Bürkle, Müller (1), Ilitsch (3).

MT Melsungen: Kelentric, Lechte; Schöngarth, Junillon (3), Klitgaard (3), Tellander (3), Tzimourtos (6/2), Vasilakis (6/1), Stojanovic (5), Treutler, Danner, Sanikis (1), Karipidis (1), Vuckovic (2).

Kaum Dampf aus dem Rückraum

Handball HBW-Trainer Brack bemängelt fehlende Ausgeglichenheit in der zweiten Reihe

Von Ulrich Mußler

Es hat nicht sollen sein. In der vergangenen Saison holte der HBW Balingen-Weilstetten gegen die MT Melsungen die maximale Ausbeute von vier Punkten. Am Samstag aber zog das Team von Rolf Brack bei den Nordhessen mit 25:28 (9:14) den Kürzeren.

»Wir haben im Rahmen unserer Möglichkeiten gespielt«, lautete die Bilanz von Trainer Rolf Brack nach der dritten Niederlage im dritten Saisonspiel. Mit der Deckungsleis-

tung und dem Auftritt von Torhüter Nikola Marinovic (23 Paraden) war der Coach zufrieden, nicht aber damit, was seine Spieler im Positionsangriff auf die Reihe bekamen. »Dass unsere Rückraumspieler nicht in jedem Spiel fünf oder sechs Tore werfen, ist klar. Aber nur ein Tor und ein Assist von den Halbpositionen ist zu wenig, um die Grenze von 25 Treffern zu überbieten«, sagt Brack. Und gerade gegen die nicht immer sattelfeste MT-Deckung hatte er mit einer Ausbeute von 30 Treffern geliebäugelt. »Uns fehlte die Ausgeglichenheit auf den drei Rückraumpositionen, um

richtig Druck auszuüben«, so Brack weiter. Ganz anders sah dies bei der MT aus. Regisseur Vladica Stojanovic (5) und der Halbrechte Alexandros Vasilakis (6/1) waren stets für einen Treffer gut. Zudem leistete sich Bracks Mannschaft 19 Fehlwürfe und zehn technische Fehler, was den Sportwissenschaftler ins Grübeln bringt: »So kann man nicht gewinnen.«

Wie schon in den beiden Partien gegen den TSV Hannover Burgdorf und den TV Großwallstadt war Benjamin Herth mit 8/4 Treffern der erfolgreichste Balinger Schütze. »Er hat in der Rückraummitte ordentlich gespielt«, so der

HBW-Coach. Immerhin trugen sich die beiden Neuzugänge Vladimir Temelkov (3/1) und Mare Hojc (1) zum ersten Mal in die Torschützenliste des HBW ein, wobei der Österreicher.

Bereits am Mittwoch steht für den HBW das nächste Pflichtspiel auf dem Programm. Dann muss das Brack-Team in der zweiten Runde des DHB-Pokalwettbewerbs beim Zweitligisten TV Korschenbroich (19.30 Uhr) ran, und schon am kommenden Samstag steigt in der Balinger Sparkassen-Arena das Baden-Württemberg-Derby gegen die Rhein-Neckar-Löwen (20.15 Uhr).